



WOLF FÜR SCHULE UND KINDERGARTEN

eine Kooperation von stiftung caretakers und gruppe wolf schweiz

Auswertung des dritten Jahrs der Hauptphase des Projektes 2012

Überblick:

1. Einleitende Bemerkungen
2. Fakten und Zahlen
3. Feedbacks
4. Die Finanzen
5. Werbung
6. Zukünftige Planung

1. Einleitende Bemerkungen

Die Schulbesuche und Freizeitangebote zum Thema Wolf, die das Projekt „wolf für schule + kg!“ nun auch ausserhalb der Ostschweiz anbieten kann, finden seit 2008 grossen Anklang bei vielen Kindern und Lehrpersonen. Die Live-Mitwirkung von wolfsähnlichen Hunden hat sich vielfach bewährt und bleibt ein unvergessliches Highlight für die Kinder.

Seit Projektbeginn hat sich viel ereignet: Mehrere Motionen zum Thema Wolf wurden vom Parlament behandelt, das Konzept Wolf Schweiz wird bald revidiert und es hat sich in der Calanda-Region das erste Wolfsrudel der Schweiz gebildet!

Wir sind stolz darauf, dass wir 2012 im Calanda-Gebiet erstmals einen erfolgreichen Projekttag zum Thema Wolf durchführen konnten. Ausserdem können wir dank einer neuen Mitarbeiterin ab 2013 auch Besuche im Kanton Wallis anbieten. Gerade in dieser „heissen Phase“ der Rückkehr des Wolfs in die Schweiz sind wir überzeugt davon, dass unsere Arbeit besonders gebraucht wird. Deshalb möchten wir unser Projekt „wolf für schule + kg!“ wie vorgesehen bis Ende 2013 fortführen, um die zukünftigen Entscheidungsträger unserer Gesellschaft für das Thema Wolf zu sensibilisieren.

2. Fakten und Zahlen

Unser Angebot konnte im Vergleich zum letzten Jahr weiter ausgebaut werden (Abb. 1). Erstmals konnten wir direkt im Aufenthaltsgebiet des ersten schweizerischen Wolfsrudels einen Anlass anbieten und haben einen erfolgreichen Projekttag an der Primarschule Tamins (Calandagebiet, GR) durchgeführt. Weitere Mitwirkende an diesem Wolfstag waren der ehemalige Wildhüter und Wolfskenner Georg Sutter, sowie der WWF. Mehrere weitere Anfragen aus Graubünden haben bis jetzt (noch) nicht zu einem Besuch geführt, der Preis von 150.- pro Besuch ist möglicherweise eher hoch für kleine ländliche Schulen.

Während 16 Besuchen in 5 Kantonen konnten wir 322 Kinder erreichen. Die Besuche dauerten im Durchschnitt ca. 4 Lektionen (Tabelle 1). Die Schulen wünschten dieses Jahr tendenziell längere Besuche als in den Anfangsjahren. Am meisten Besuche fanden im Frühling statt, unsere Angebote wurden aber über das ganze Jahr gut gebucht und auch in der Ferienzeit konnten wir wieder ausserschulische Anlässe durchführen (Abb. 2 und 3). Es ist zu erwarten, dass bis Ende Jahr noch ein bis zwei Anfragen dazukommen.

Projekterfolg 2008-2011

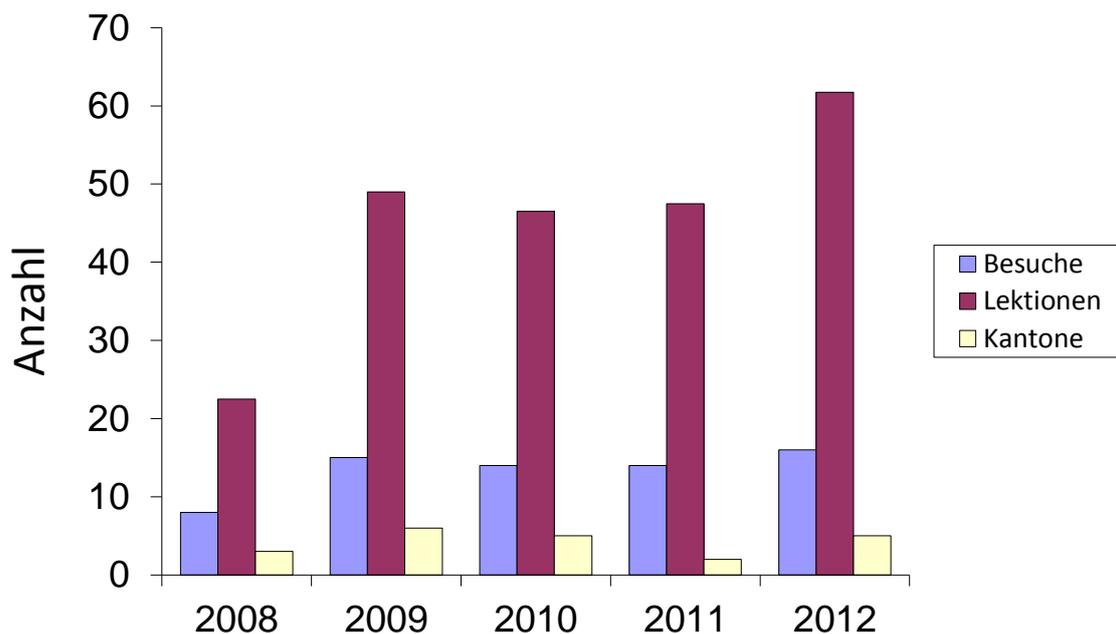


Abbildung 1)

Tabelle 1: Durchgeführte Schulbesuche

2012 (bis 15. November): Kantone TG, SG, AR, GR, ZH

Datum	Schule	Anzahl Lektionen	Stufe	Anzahl Kinder
5.1.	PS Frauenfeld, TG	4	4. Klasse	18
21.2.	KG Schaffhausen	1	KG	17
23.2.	„Wolfstag“ Schule Tamins, GR	5	KG+ Unterstufe	35
29.2.	KG Waldegg, Arbon, TG	4	KG	18
6.3.	PS Herisau, AR	4	5. Klasse	21
16.3.	PS Felben-Wellhausen, TG	4	Kleinkasse/ 1.-3.Klasse	13
29.3.	PS Wildberg, ZH	3 $\frac{3}{4}$	3./4.Klasse	17
12.4.	Kinderhort Oberstrasse, SG	4	KG – 6. Klasse	24
17.4.	Ferienpass Zuckenriet, TG	3	1.Kl.-3.Oberstufe	12
26.4.	PS Kreuzlingen, TG	4	2. Klasse	23
24.5.	Sprachheilschule St.Gallen, SG	4	KG – 5.Klasse	12
30.5.	PS Azmoos, SG	4	2./3.Klasse	38
15.6.	PS Sulgen, TG	4	1.-3.Klasse	16
3.7.	PS Eggersriet, SG	4	5.Klasse	16
13.9.	PS Altstätten, SG	4	5. Klasse	24
26.10.	PS Zuckenriet, TG	4	3. Klasse	18
16 Besuche in 9 Monaten		61 $\frac{3}{4}$		322
Ø 1,7 Besuche pro Monat		Ø 4,05 Lektionen/ Besuch		

2011 (bis Herbstferien): Kantone SG,AR

Datum	Schule	Anzahl Lektionen	Stufe	Anzahl Kinder
15.1.	PS Herisau/AR	2 $\frac{1}{2}$	5. + 6. Klasse	20
12.2.	PS Rorschach/SG	2 $\frac{1}{2}$	3.Klasse	24
8.2.	PS St.Peterszell/SG	3	5. + 6. Klasse	27
25.2.	PS Rehetobel/AR	2 $\frac{1}{2}$	6. Klasse	28
15.3.	PS Zuzwil/SG	4	Kleinklasse	12
12.4.	Kriessern/SG	3 $\frac{1}{2}$	Ferienpass	12
21.4.	Altstätten/SG	3 $\frac{1}{2}$	Ferienpass	12
30.5.	PS Grabs/SG	4	5. Klasse	22
1.7.	PS Rheineck/SG	3 $\frac{1}{2}$	4. Klasse	20
8.8.	Heiden/AR	4	Ferienpass	16
1.9.	PS Altstätten/SG	3 $\frac{1}{2}$	5.Klasse	24
8.9.	PS Altstätten/SG	3 $\frac{1}{2}$	5.Klasse	23
27.9.	PS Untereggen/SG	4	5. Klasse	19
6.10.	Rheineck/SG	3 $\frac{1}{2}$	Ferienpass	12
14 Besuche in 8 Monaten		47 $\frac{1}{2}$		271
Ø 1,75 Besuche pro Monat		Ø 3,4 Lektionen/Besuch		

2010: Kantone SG, TG, ZH, SH, BL

Datum	Schule	Anzahl Lektionen	Stufe	Anzahl Kinder
15.1.	PS Dübendorf	2 ½	5. Klasse	20
12.2.	PS Bennwil/BL	3	1., 2. u. 3.Klasse	24
27.4.	PS Schmerikon/SG	3	3. Klasse	18
19.5.	PS Jonschwil/SG	3	5.+6.Klasse	18
8.6.	KG Bettwiesen/TG	31/2	Kindergarten	20
25.6.	PS Tobel/TG	4	1. u. 2. Kl.	17
7.7.	PS Tobel/TG	4	1. u. 2. Kl.	19
5.9.	Anna Zemp Stiftung Männedorf/ZH	4	6-10 Jahre	12
13.9.	PS Widnau/SG	31/2	4. Klasse	25
22.9.	PS Hallau/SH	2	5.u.6. Klasse	25
27.9.	Ferienpass Rheineck/SG41/2		Altersklasse 4.Primar	12
20.10.	PS Altstätten/SG	31/2	5. Klasse	23
2.11.	KG Wittenbach	31/2	KG	20
10.11.	PS Jonschwil/SG	31/2	5. Klasse	20

14 Besuche in 8 Monaten	47,5 Lektionen	*	273
Ø 1,75 Besuche pro Monat	Ø 3,3 Lektionen/Besuch		

2009: Kantone SG, TG; AR, GL, ZH, FL

14.1.	PS Adliswil	3	4.+5. Kl.	40
30.1.	PS Grabs	3	5.Kl.	25
24.2.	PS Bühler	3	5.Kl.	20
4.3.	PS Mühlehorn	3	3.+4.Kl.	14
20.3.	PS Altstätten	4	5.+6.Kl.	36
6.4.	PS Weite	5	4.+5.Kl.	21
			6.Kl.	15
11.6.	PS Netstal	3	4.Kl.	23
19.6.	PS Bettwiesen	4	4.Kl.	25
9.9.	PS Haag	4	4.+5.Kl.	24
25.9.	PS Grabs	3	5.Kl.	25
2.10.	PS Mauren (FL)	3	3.Kl.	21
20.10.	Sek. Rorschacherberg	21/2	3.Sek.	24
23.10.	Sek. Rorschacherberg	21/2	3.Sek	23
6.11.	PS Walde	3	1.+2.Kl.	21
17.11.	PS Untereggen	3	5.Kl.	24

15 Besuche in 8 Monaten	49 Lektionen	*	381
Ø 1,9 Besuch pro Monat	Ø 3,3 Lektionen/Besuch		

Jahresverteilung Schulbesuche

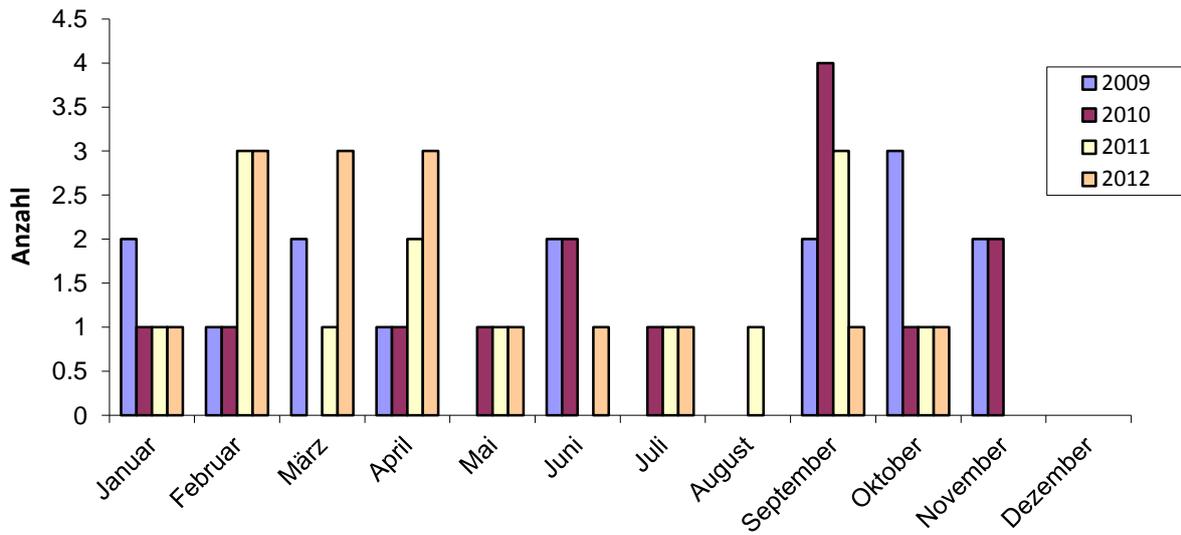


Abbildung 2)

Jahresverteilung Kinder

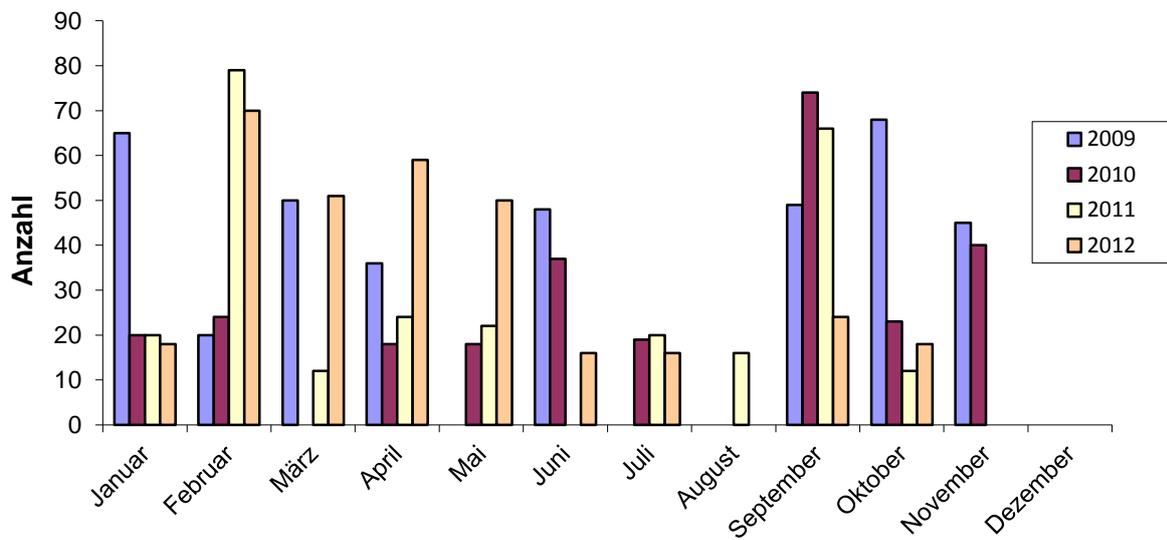


Abbildung 3)

Altersverteilung erreichte Schulkinder

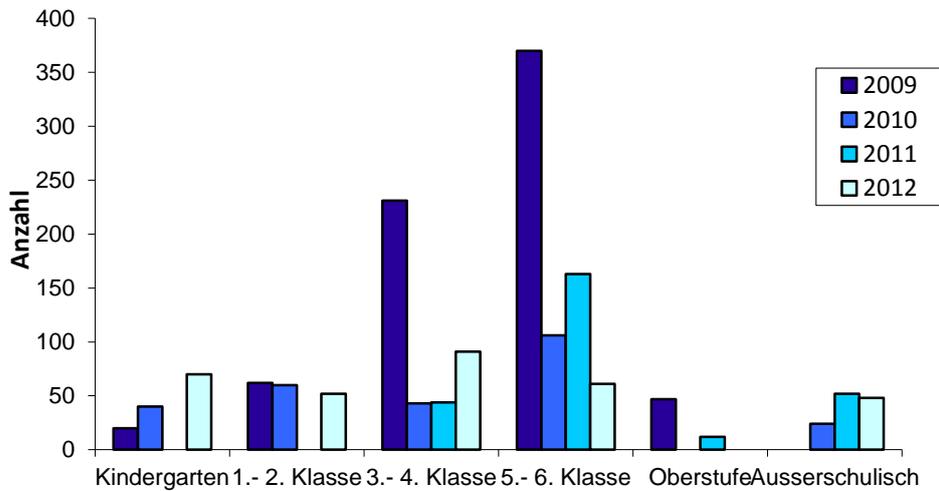


Abbildung 4)

Aus Abbildung 4) ist ersichtlich, dass der altersmässige Schwerpunkt der besuchten Kinder wie vorgesehen bei Viert- bis Sechstklässlern lag. Die Altersverteilung war homogen, dieses Jahr wurden mehr Kindergärten und weniger Oberstufenklassen besucht. Schüler im Oberstufenalter wurden jedoch über die ausserschulischen Anlässe erreicht, welche gemischte Altersklassen umfassten.

3. Feedbacks

Qualitätssicherung bis Oktober 2012- Auswertung der Feedbackbögen für Lehrpersonen

Ausgegeben: 36 zurückgekommen: 36 Rücklaufquote = 100%

AUSWERTUNG:

1) Wie war Ihr allgemeiner Eindruck des Schulbesuchs?

Lag unter meinen Erwartungen
 Entsprach meinen Erwartungen **22**
 Übertraf meine Erwartungen **14**

2) Wie beurteilen Sie die didaktischen Fähigkeiten der Fachperson/en?

Ungenügend
 Genügend **1** (sehr schwierige Klasse)
 Gut **14**
 Sehr gut **20**

3) Wie beurteilen Sie das Fachwissen der Fachperson/en?

Ungenügend	
Genügend	
Gut	
Sehr gut	36

4) War die Unterrichtsgestaltung angemessen für die Altersstufe der Kinder?

Zu wenig anspruchsvoll	
Genau richtig	35
Zu anspruchsvoll	1 (1 KG)

5) Waren die Kinder motiviert?

Wenig motiviert	
Nur teilweise motiviert	1 (sehr schwierige Klasse)
Die meisten motiviert	29 + 6 alle/sehr motiviert

6) Haben die Kinder nachhaltig gelernt?

Ja	34
Nein	
Kann ich nicht beurteilen	2

7) Wie erlebten Sie die Mitwirkung des Wolfshundes?

Positiv	36
Neutral	
Negativ	

8) Trägt das Angebot Ihrer Meinung nach zum besseren Verständnis der Thematik rund um den Wolf in der Schweiz bei?

Gar nicht	
Eher nein	1
Eher ja	9
Völlig	26

9) Gab es Themen, die Ihrer Meinung nach zu wenig angesprochen wurden?

Ja	1 (KG)*
Nein	34
Wenn ja, welche__	*wieviele Wölfe leben in CH? Fell zeigen

10) Gab es Themen, die Ihrer Meinung nach zu ausgiebig angesprochen wurden?

Ja	1 (KG)*
Nein	34
Wenn ja, welche	*entweder auf das Lied oder auf die Geschichte verzichten

11) Allgemeine Anregungen/Bemerkungen

- sehr interessant u. abwechslungsreich •KG: weniger Infos, dafür mehr Bewegung
- Wolfshündin=Highlight (4 x) •Respekt für Wolf geweckt •Herdenschutz + Rudel gut erklärt
- Kinder begeistert (2x) •Es waren 2 tolle Lektionen. Die Kinder haben es sehr genossen!

•Für die Schüler ein unvergesslicher Morgen!!! •Frau H. hat mit ruhiger Stimme die Kinder ins Wolfsthema einbezogen. Ganz ein toller Morgen war das für uns alle. •Der Wolf ist den Kindern in guter Erinnerung und mit viel Fachwissen hinterlegt. Herzlichen Dank für Ihr Engagement! •Faiby hat unsere Kinder (KG) sehr beeindruckt und super durch die Lektionszeit geführt. Erstaunlich – die Auswirkung des Echten Erlebens auf die Gruppe! •Eine super Sache, die in sich einzigartig ist. Frau H. lebt 100%-ig für und mit dem Wolf – das spürt man. Herzlichen Dank für dieses prägende Erlebnis! •Frau H. war schon 2x mit Faiby bei uns (vor 2 + 4 Jahren). Wir finden das Thema immer wieder toll und die SchülerInnen finden es sehr spannend. •Herzlichen Dank für den tollen Einstieg ins Thema Wolf!

12. Wie sind Sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?

Website	4
Zeitungsartikel	6
Inserat	2
Flyer	

4. Die Finanzen

Provisorische Erfolgsrechnung 2012

Kontostand 31.12.2011	19'417.95
-----------------------	------------------

Einnahmen bis 30.Sept.:

Bernd Thies Stiftung	6'000.-
Beiträge Schulen, Ferienpässe	
13x 150.-	1'950.-
2x100.-	200.-
	<hr/>
	8'150.-

Ausgaben bis 30.Sept.:

Druck Flyer	712.80
Druck Flyer VS	127.50
Schulbesuche inkl Spesen	9'552.70
Inserate	1'011.60
div.	5.95
	<hr/>
	11'410.55

Saldo per 30.10.2012	16'157.40
----------------------	------------------

Voraussichtliche Einnahmen Nov.-Dez.

4 x Beitrag Schulen	600.-
---------------------	-------

voraussichtliche Ausgaben Nov.-Dez.

4 Besuche plus Spesen	2'700.-
div. Porti etc.	57.-

voraussichtlicher Saldo per 31.12.2012	ca. 14'000.-
---	---------------------

Budget 2013

		Einnahmen	Ausgaben
Annahme: 30 Schulbesuche mit durchschnittlich 3 Lektionen:			
- Anteil Schulen	30x 150.-	4'500.-	
- Bezahlung Mitarbeiter/in:	30x 450.-		13'500.-
5 grössere Veranstaltungen (Projektstage, Ferienpässe à 1 Tag):			
- Anteil Veranstalter	5 x 150.- (∅)	750.-	
- Bezahlung Mitarbeiter/in:	5x 600.-		3'000.-
Spesen (Reisespesen)	35x 100.-		3'500.-
Material			
- Büromaterial			150.-
- Porti , Postspesen			50.-
- päd.-didaktisches Material			1'000.-
Werbung			
- Inserate			1'000.-
- div.			500.-
Unvorhergesehenes			500.-
Zuwendungen		17'950.-	
		<hr/>	
		23'200.-	23'200.-
		=====	=====

Erläuterungen zum Budget 2011-2013

Oben aufgeführt ist die provisorische Erfolgsrechnung für das laufende Jahr. Die definitive Jahresrechnung 2012 werden wir Anfangs 2013 nachreichen, sobald sie von unseren Rechnungsrevisoren geprüft worden ist.

Der Preis für die Schulen beträgt nach wie vor 150.- pauschal. Die ganze Arbeit, die wir ausserhalb der Schullektionen für das Projekt aufwenden, verrichten wir unentgeltlich. Somit können wir garantieren, dass der Beitrag der Bernd Thies Stiftung 2012 vollumfänglich in die Durchführung der Schulbesuche geflossen ist.

2012 wurden mehr Besuche durchgeführt als 2011, jedoch nicht so viele wie budgetiert. Für 2013 erwarten wir allerdings eine weitere Ausweitung unseres Projekts auf die Kantone Graubünden, Wallis und die Innerschweiz. Das vorliegende Budget für das Jahr 2013 richtet sich deshalb nach dem geplanten Budget 2012.

5. Werbung

Folgende Werbemassnahmen wurden verfolgt:

1. Inserate und Berichte in Schulblättern/Lehrerzeitungen der betr. Kantone
2. Verteilung unserer Prospekte in „Regionalen Didaktischen Stellen“
3. Internet: Homepage der Gruppe Wolf Schweiz und Homepage von Catherine Habegger
4. Bericht über Schulbesuch in lokalen Medien

Die Inserate-Werbung in den Schulblättern Sankt Gallen und Thurgau hat an Einfluss verloren, brachte aber nach wie vor Anfragen. Die Lehrpersonen kennen unser Projekt unterdessen. Uns erreichen erfreulicherweise immer mehr Anfragen von Lehrpersonen, bei denen wir schon ein- oder gar zweimal waren, oder die durch Mund-zu-Mund Werbung auf uns aufmerksam wurden. Die Inseratwerbung soll in etwas geringerem Umfang weitergeführt werden um unser Angebot präsent zu halten.

Als sehr erfolgreich erwies sich die Werbung durch Berichterstattung in den Medien. Die meisten Lehrpersonen, welche im Feedbackbogen die Frage beantworten mussten, wie sie auf unser Angebot aufmerksam geworden waren, gaben Zeitungsartikel als Quelle an. 2012 wurde unser erfolgreicher Projekttag in Tamins (GR) in einem Zeitungbeitrag (siehe Beilage) sowie in einem positiven TV Bericht erwähnt.

6. Zukünftige Planung

Drittes Jahr der Hauptphase des Projektes

2012 könnte als das „Wolfsjahr“ der Schweiz in Erinnerung bleiben: Es bildete sich das erste Wolfsrudel in der Calanda-Region, Graubünden. Das Interesse der Öffentlichkeit war dementsprechend gross und es bestand ein echter Bedarf für unsere Angebote. Viele Anfragen kamen durch mündliche Werbung zustande, mehrere Besuche bei Lehrpersonen statt, bei welchen wir schon einmal gewesen waren. Ein erfolgreicher Projekttag zum Thema Wolf konnte im Wolfsgebiet in Graubünden durchgeführt werden.

Zusammenfassend war die zweite Hauptphase des Projektes 2011 erfolgreich, da:

1. Für unser Angebot besteht bei den Schulen nach wie vor ein echter Bedarf.

Die Nachfrage nach Besuchen stieg 2012 leicht an.

2. Unsere Besuche kommen bei Kindern und Lehrpersonen sehr gut an.

Die Feedbacks der Kinder und Lehrpersonen waren durchwegs positiv.

3. Die Gestaltung der Besuche bewirkt nachhaltig das Erreichen der gesetzten Lernziele.

Beinahe alle der Lehrer bewerteten die Lernerfolge der Kinder als nachhaltig. 97% waren der Meinung, das Angebot trage zu einem besseren Verständnis der Thematik rund um den Wolf in der Schweiz bei.

4. Unser Angebot zeichnet sich durch hohe pädagogisch-didaktische Qualität, die Mitwirkung der tschechischen Wolfshunde und unseren eigenen Erfahrungshintergrund mit Wölfen aus.

Ein zweites kompetentes Projekt-Team konnte fürs nächste Jahr gewonnen werden.

Konsequenzen für unsere zukünftige Planung:

- **Räumliche Ausdehnung der Besuche**

Seit diesem Jahr können wir ein neues Mitglied in unserem Team begrüßen: Claudia Müller, dipl. Geografin, Erlebnispädagogin und dipl. Swiss Rangerin, sowie erfahrene Lehrerin, ist neu in unserem Team und bietet zusammen mit ihrem Husky „Malik“ Schulbesuche im Wallis an. Wir sind gespannt, wie unser Angebot in diesem Kanton aufgenommen wird. Zudem planen wir längerfristig eine Abdeckung des Kantons Schwyz und weiterer Kantone der Innerschweiz durch eine Zusammenarbeit mit Christina Steiner von der Organisation „chwolf.org“.

- **Adressaten**

Wie bereits 2010-2012, werden wir nebst Kindergärten, Primarschulen und Oberstufen auch andere Institutionen ansprechen, um mehr Kinder erreichen zu können.

- **Inhaltliche und zeitliche Gestaltung der Besuche**

Die bisherige Form hat sich gut bewährt, kann und soll jedoch laufend angepasst und verbessert werden.

- **Werbung**

Inserate und Werbung im Internet haben sich bewährt und sind auf jeden Fall weiter einzusetzen. 2010 wurde erstmals ein Medienbericht über einen konkreten Besuch publiziert. Dieser war sehr erfolgreich und wir setzen nun vermehrt auf diese Art von Werbung für unser Projekt.

- **Qualitätskontrolle**

Die Qualitätskontrolle mithilfe der Feedbackbogen wird fortgesetzt. Die Rücklaufquote der Feedbackbögen war 100%. Die jährliche Berichterstattung wird weitergeführt. Für unsere fürs Jahr 2012 geplante Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Zoopädagogen-Team des Tierparks konnte leider bisher noch kein passender Termin gefunden werden. Wir planen diese jedoch für 2013.

- **Befristung des Projektes**

Das Projekt „wolf für schule+kg!“ wird planmässig bis Ende 2013 dauern. Eine Weiterführung des Projekts ist in Abklärung.

- **Finanzen/Mittelbeschaffung**

Wir planen, diejenigen Stiftungen, welche uns bereits 2012 unterstützt haben, erneut um Teilbeträge in derselben Höhe anzufragen.

im November 2012, für das Projekt-Team:

Catherine Habegger und Kristina Vogt